Wandern im Rohnscheid (grüne Route)

	Gehzeit	Länge
Haus Brinkschulte – Pfingstken – Antoniuspöstchen	1,0 km	0:20 Std.
Antoniuspöstchen durch das Rohnscheid bis Hövel und zurück	5,2 km	1:30 Std.
Antoniuspöstchen – Zum Pläsken	0,8 km	0:13 Std.
Zum Pläsken – Haus Brinkschulte	0,7 km	0:12 Std.
Spaziergang	**7,7 km**	**2:15 Std.**

Haus Brinkschulte – Pfingstken – Antoniuspöstchen

Länge: 1,0 km · Gehzeit: 0:20 Std.

Vor der St. Laurentius-Kirche stehend folgen wir der rechts zwischen zwei Gebäuden verlaufenden Straße. Das Wohnhaus links ist die Pastorat und das rechte größere Gebäude ist das Pfarrheim. Nach wenigen Schritten erreichen wir eine scharfe Linkskurve und können schon die Vogelstande der Schützenbruderschaft „St. Laurentius Enkhausen" sehen. Alljährlich wird hier nach harten Gefechten der Vogel zur Ermittlung des Königs abgeschossen. Der nun weiter ansteigende Weg führt uns schon bald zur Pfingstkenhütte (auch Schutzhütte für Wanderer), die den SGV Enkhausen beherbergt. Wir verlassen die Asphaltstraße und halten uns auf dem freien Platz der Pfingstkenhütte oben links an einen durch einen wunschschönen Laubwald führenden Weg. Nach 200 m erreichen wir die Rand-Wohnhäuser von Enkhausen und sehen im Tal die Schützenhalle der St. Laurentius-Schützen. Hier biegen wir nach rechts ab und wandern auf steilem Weg dem Berggipfel entgegen. Kurz vor der Bergkuppe täuscht uns der Blick auf einige Langscheider Häuser, die zum Greifen nah scheinen. Aber zwischen beiden Punkten liegt noch ein Tal. Nun haben wir das Antoniuspöstchen erreicht. Hier tragen wir uns in das Gipfelbuch ein, dass sich rechts an einem Baum in einem Kupferkasten befindet.

Dies ist er höchste Punkt des alten Kirchweges den die Gläubigen aus Langscheid früher zu ihrer Stammkirche St. Laurentius Enkhausen zurücklegen mussten. Eine Hinweistafel berichtet von der Entstehung und historischer Geschichte des Antoniuspöstchen. Eine Schutzhütte bietet Möglichkeit zur kurzen Rast. Von dem rundum bewaldeten Gebiet hat Kyrill nur noch einige wenige Bäume stehen lassen. Des einen Leid, des anderen Freud. Die Aussichten sind wie seit langer, langer Zeit nicht mehr fantastisch.

Die Wegespinne Antoniuspöstchen bietet nun 4 Wandermöglichkeiten und zwar in Richtung:

· *Estinghausen / Hövel*
· *Langscheid / Hövel*
· *Tiefenhagen / Hachen*
· *Enkhausen*

Antoniuspöstchen durch das Rohnscheid bis Hövel und zurück

Länge: 5,2 km · Gehzeit: 1:30 Std.

Der Wegweiser gibt uns eine Länge von 2,5 km bis Hövel an. Wir folgen dem leicht fallenden Weg für ca. 250 m. Nun biegen wir links durch einen Fichtenwald führenden Hohlweg ein. Nach ca. 200 m stoßen wir auf eine Stichstraße, der wir rechts talabwärts folgen. Wir erkennen im Tal eine kleine Ortschaft mit Namen Estinghausen. Bei der nächsten Straßengabelung folgen wir nicht rechts dem Asphaltweg nach Estinghausen sondern halten uns links Richtung Hövel. Der Waldweg steigt stetig an und schon bald bevor der Fahrweg steil ansteigt müssen wir uns bei einem starken Rechtsverlauf der Straße rechts halten. Wir wandern am Waldrand immer steigend der Ortschaft Hövel zu, die wir schon ins Blickfeld bekommen.

Nachdem wir die ersten Höveler Häuser erreicht haben stoßen wir auf die Dorfstraße „Zum Rohnscheid". Hier halten wir uns links und wandern an der Schützenhalle vorbei hinauf zum Sportplatz. Nach dem Sportplatz steigt der Weg kurz an um sich dann wieder ins Tal abzusenken. Bei der nächsten Wegegabelung biegen wir nach links ab. Nun befinden wir uns auf der Gasleitung, die quer über den Höhenrücken des Rohnscheid führt (Bitte nicht Rauchen!!!) Den leicht zu bewandernden Verbindungsweg verlassen wir nicht. Auf der rechten Seite können wir immer wieder die Ortschaft Langscheid bewundern. Der Jahrhundertsturm Kyrill hat uns an vielen Stellen freie Sicht geschaffen. Das neue Landschaftsbild erfordert häufig eine starke Umgewöhnung. Wenn der flache gerade Weg endet steigen wir nach rechts ins Tal hinab und genießen noch einmal die Aussicht nach Langscheid zur Kirche und zum Ehrenmal mit wehender Fahne. Nach herrlichen Ausblicken erreichen wir nach leichter Steigung wieder das Antoniuspöstchen.

Antoniuspöstchen – Zum Pläsken

Länge: 0,8 km · Gehzeit: 0:13 Std.

Wir folgen der Beschilderung in Richtung Tiefenhagen/ Hachen. Nach 10 Minuten können wir links am Rande des Waldes den Hof Münstermann erkennen. Mannis Kühe begrüßen uns mit einem lauten Muh - Muh - Muh! Auf der Asphaltstraße unter der Hochspannungsleitung angekommen sehen wir rechts das Wohnhaus Schulte. Nun schreiten wir freundlich Jupp und Hanne grüßend der Straße folgend ins Tal bergab. Nach wenigen Schritten erreichen wir die Straße „Zum Pläsken". Hier orientieren wir uns nach links in Richtung Enkhausen.

Zum Pläsken – Haus Brinkschulte

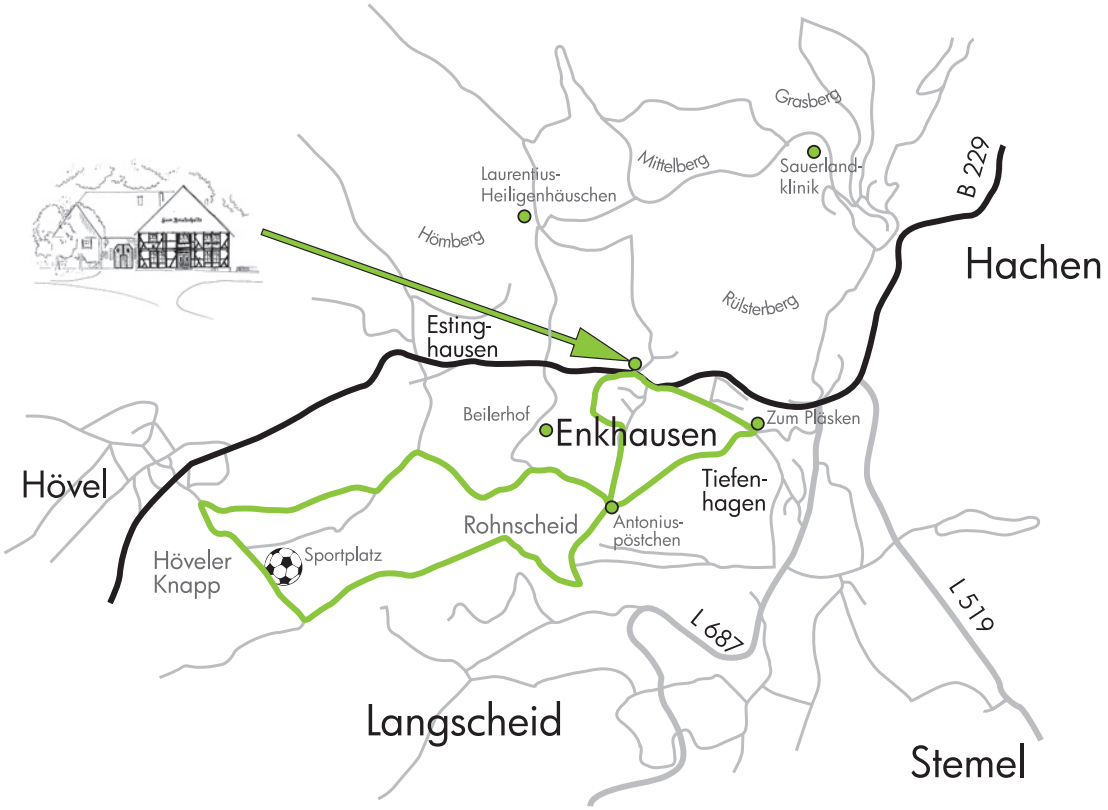
Länge: 0,7 km · Gehzeit: 0:12 Std.

Nach 300 m erreichen wir den Friedhof.

Hinweis:

Hier fand der Bundespräsident Dr. h. c. Heinrich Lübke seine letzte Ruhestätte. Das Grab der Familie Lübke befindet sich direkt an der Friedhofshecke am 3. Weg hinter der Friedhofskapelle. Gegenüber der Straße liegt das Heinrich-Lübke-Haus (ehemals Grundschule), das nach Absprache mit der Stadt Sundern besichtigt werden kann. Hier kann man sich über den Werdegang von Dr. h. c. Heinrich Lübke informieren. Eine große Anzahl von Orden und Ehrenzeichen, die dem früheren Bundespräsidenten bei seinen vielen Staatsbesuchen im Ausland verliehen wurden, sind hier zu betrachten.

Auf der letzten Etappe durchqueren wir Enkhausen in Richtung Kirche. Wir kommen am ehemaligen Elternhaus von Dr. h. c. Heinrich Lübke vorbei, das sich direkt in der Kurve links befindet. Nun erwartet uns noch etwas für Leib und Seele. Nachdem wir einen Blick in die wunderschöne St. Laurentius Kirche geworfen haben gehen wir für das leibliche Wohl schnurstracks ins Haus Brinkschulte.



Einkehr

Länge: ab 12:00 h · Gehzeit: nicht vor Mitternacht

Das Haus Brinkschulte bietet nun die Möglichkeit zur Einkehr. Der Durst kann mit warmen und kalten Getränken oder einem frischen Veltins gelöscht werden. Gegen den Hunger steht über Kuchen, rustikale Hausmacher Schnittchen als Brotzeit bis hin zu Brüggemann's bekannten Spezialitäten, eine sehr reichhaltige Palette zur Auswahl. Bei Wanderern sehr beliebt ist die hausgemachte Sülze mit Bratkartoffeln und Grillkeulchen mit Sauerkraut. Zum Mittagstisch bekommen Sie eine Tagessuppe und Dessert gratis.

Bitte lieber Wanderer meldet Euren Besuch an, damit es zu keinen Enttäuschungen kommt!